

Ausgabe EV
3/2024

März 2024
Deutschland € 1,99
Österreich € 2,30
Schweiz sfr 3,20

Das Haus

BAUEN ■ WOHNEN ■ SCHÖNER LEBEN

Ein neuer
Fliesenspiegel
für die Küche

Erfolgreich
gärtnern
im Hochbeet

**75 JAHRE
DAS HAUS**

Eine kompakte
Zeitreise
durch die
Jahrzehnte



Holzhaus mit Ecken und Kanten

In den Hang gebaut



ANDRÉE PUTMAN

1925 (Paris) bis 2013 (Paris). Sie begann ihre Karriere als Journalistin, entwarf nebenbei Haushalts-Accessoires. 1978 gründete sie Ecart International. Putman suchte immer nach dem Essenziellen, der Struktur von Design. Spannende Innenarchitektur gehörte zu ihren Spezialitäten.



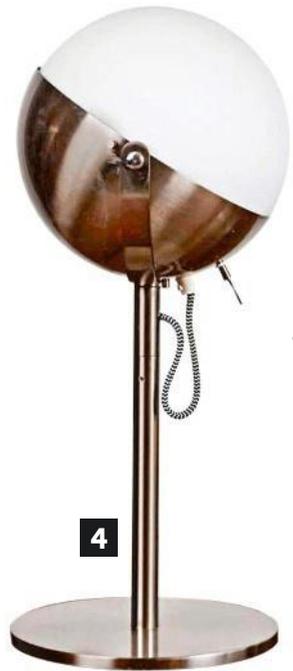
7

Stil prägende *Grande Dame*

Ein tiefes Verständnis für Eleganz, kombiniert mit einer überraschenden Leichtigkeit, zeichnet die Entwürfe der französischen Designerin aus.

Andrée Putman schuf oft mit wenigen Mitteln Luxuriöses und legte Wert auf optische Effekte – etwa mit dem immer wieder in ihren Ideen auftauchenden Schachbrett-Muster. Sie gilt zudem als Erfinderin des Boutique-hotels. **1. Mit Fingerspitzengefühl** Früher war das Klavier aus einem eleganten Wohnzimmer nicht wegzudenken. Diese Tradition sollte mit dem Babyflügel „Voie Lactée“ wieder in Erinnerung gerufen werden. Am blauen Himmel glitzert eine Sternkonstellation. Von Pleyel. **2. + 3. Grandiose Entwicklungsstufen** Gegründet wurde das Kaufhaus „Le Bon Marché“ in Paris bereits 1838. Als Aristide und Marguerite Boucicaud die Leitung (und später das ganze Geschäft) übernahmen, beauftragten sie namhafte Architekten wie Gustave Eiffel, diesen „Tempel des Konsums“ zu erweitern und zu verschönern. Die neuen schwarz-weißen Rolltreppen entwarf Putman in den 1980er-Jahren. Sie sind oft Schauplatz für Kunst-Installationen. **4. Ein Lichtblick** Die Tischleuchte „Liza“ entstand in Zusammenarbeit mit Fontana Arte exklusiv für das 1984 in New York eröffnete Morgans Hotel. Die leuchtende Kugel, die zur Hälfte in einem Metallbett liegt, unterstreicht das bevorzugte schlichte Design, das im Gegensatz zur Dekadenz der 80er-Jahre stand. **5. In tieferen Lagen** Mit dem Entwurf eines Mannequins für das Kaufhaus Barneys begann 1985 die Kooperation mit dem Amerikaner Ralph Pucci. Ab dem Jahr 1990 übernahm er dann die Vermarktung der Möbel und Objekte von Ecart International in den USA: der Beginn der Möbel-Linie des Unternehmers. Der Beistelltisch aus der Edition of 99 ist zwar sehr niedrig, seine wuchtigen Beine verleihen ihm dennoch eine beeindruckende Präsenz. „Trois Carats“, Ralph Pucci. **6. Ringlein, Ringlein** Nur weil ein Objekt eine bestimmte Aufgabe zugeteilt bekommen hat, bedeutet das nicht, dass es nicht auch anders genutzt werden kann. Für die Bad-Armaturen der Kollektion „O“ greift

THG Paris die Form eines Fingerrings auf, der 2002 für Christofle entworfen wurde. Er ist nicht ganz rund, nicht ganz oval, findet seine eigene Formsprache und holt eleganten Luxus an den Waschtisch. In 27 Farben und verschiedenen Ausführungen.



4



6

5



3



2

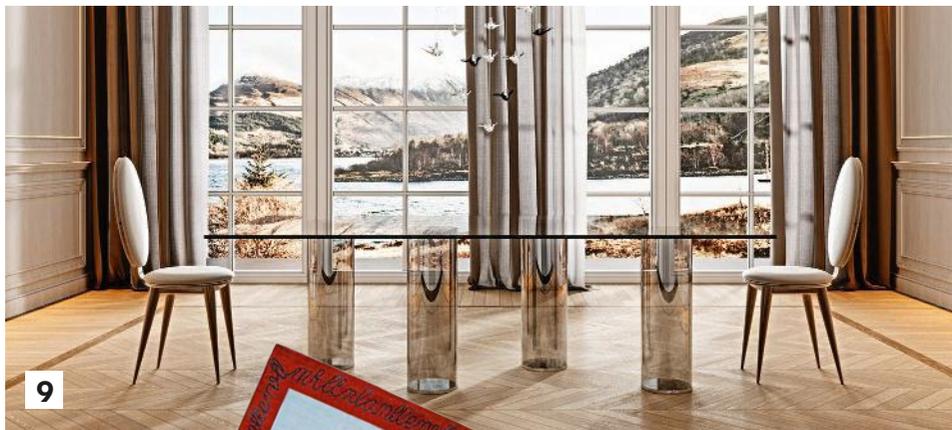


1

FOTOS: ALAMY STOCK PHOTO (2)/HERITAGE IMAGE PARTNERSHIP LTD/STEVE TULLY, BAYERISCHER HOF/BENJAMIN ANTONY MONN (2), XAVIER BÉLOT/TRIPOD AGENCY (1), PHILIPPE BIANCOTTO/FIGAROPHOTO.COM (1), EDITION ECART INTERNATIONAL (2), RALPH PUCCI/ANTONEBOOTZ (2), HERSTELLER (8), TEXT: EVA KAHL



8



9

7. + 8. **Über allen Dächern ist Ruhe** Ein Rückzugsort mitten in einer lebhaften Innenstadt ist eigentlich nicht mit Gold aufzuwiegen. 2005 erdachte Putman das „Blue Spa“ im Hotel Bayerischer Hof in München. Die Wellness-Oase wurde mit luxuriösen Materialien ausgestattet, erstreckt sich über drei Etagen und bietet eine unvergleichliche Sicht über die Stadt. Wenn es regnet, schützt ein Glasdach den Pool – man kann aber stets in den Himmel schauen. 9. **Pure Eleganz** Die schlanken Stühle werden gepolstert und je nach Vorliebe mit Leder, Samt oder Stoff bezogen. Die Holzteile bekommen ein helles oder dunkles Lack-Finish. Auf Wunsch werden die Stühle „Bastide Sedia“ auch mit Armlehnen ausgestattet. Von Reflex. 10. **Im Mittelpunkt** Wie schon im Film „The Big Lebowski“ ausführlich erörtert wurde, lässt erst der richtige Teppich den Raum wirklich als Einheit wirken. Deswegen ist es wunderbar, wenn das handgeknüpfte Schmuckstück farblich und im Format individualisiert werden kann. „Ecriture“ von Edition Ecart International. 11. **Gut versteaut** Früher verreiste man mit Stil und nahm den halben Hausstand in einem riesigen Schrankkoffer mit – tragen musste man ihn ja nicht selbst! Zuhause übernimmt der Überseekoffer „Oceano“ Schrank-Aufgaben. Von Poltrona Frau. 12. **Eine fast runde Sache** So sah der in Nr. 6 erwähnte, asymmetrische Ring in seiner ursprünglichen Form aus: Hier ziert er die Salz- und Pfefferstreuer der Kollektion „Vertigo“, entstanden für Christofle. 13. **Siesta** Wer würde nicht gerne auf solch einem edlen Ruhebett für ein Stündchen die Hektik des Tages ausblenden? Daybed „Pagode“ von Ralph Pucci.



10



11



12



13

ES BLEIBT IN DER FAMILIE

Im Jahr 1997 gründete Andrée Putman ihr Designbüro **Studio Putman**. Vom Boutiquehotel, dem Interieur der Concorde, Boutiquen für Karl Lagerfeld bis zu kleinen, feinen Silberornamenten: Ihre Arbeiten sind unverkennbar. 2007 übergab sie die Leitung des Studios an ihre Tochter **Olivia Putman**. Schon mit Mitte 20 verwandelte diese leer stehende Gebäude in Studios für Künstler, studierte Gartenbau und begann bald, Möbel zu entwerfen. Die beiden teilen ihre Auffassung für Stil und Eleganz. Viele der neuen Kreationen greifen die Formensprache der Gründerin auf – und denken sie doch weiter: Sie verbinden den künstlerischen Ansatz mit einem tiefen Verständnis für modernes Leben. Ihre Tasse für Nespresso entstand 2009 und erinnert an eine umgedrehte Kaffee kapsel. Auch das Sofa „Rest“ für Edition Ecart International und die Armaturen-Serie „Metamorphose“ für THG Paris überzeugen. Mehr Projekte: studioputman.com

